



Westbeverner Krink e.V.
48291 Telgte-Westbevern
www.westbeverner-krink.de
Westbärm, dat lauhnt sick!

Überreicht durch:

Goldorfes im Kreis Warendorf wünscht der
Viel Freude bei der Erkundung unseres schönen
schnell und zuverlässig Hilfe angefordert werden.
dieses System unter Angabe der Banknummer
rufnummer 112 aufgedruckt. Im Notfall kann durch
angebracht ist. Zusätzlich ist die allgemeine Not-
duellen Nummer versehen, die deutlich sichtbar
hütten an den Wanderwegen sind mit einer indivi-
kann man einsteigen. Alle Ruhebänke und Schutz-
Vadrup, aber auch an vielen anderen Punkten
der neu gestaltete Brinker Platz im Zentrum von
der Bever mit dem alten Fachwerkspeicher und
Startpunkte sind der schön gelegene Dorfplatz an
bänken laden zum Erkunden und Verweilen ein.
ausgewiesenen Wanderrouten mit über 100 Ruhe-
groß ist. Viele Sehenswürdigkeiten auf den 6
dass das Interesse an unserem Goldorf weiterhin
Auflage der Westbeverner Wanderkarte beweist,
Liebe Wanderbegeisterte, die nun vorliegende 6.

Westbeverner Wanderwegenetz

mit Notfallservice durch
Bankleitsystem
Wanderwege W-1 bis W-6



Biberfamilie auf dem Dorfplatz an der Bever
Gestaltung: Rudolf Breilmann
(Der Biber ist das Wappentier der Gemeinde Westbevern)

Herausgegeben durch:
Westbeverner Krink e.V.
in Zusammenarbeit mit dem
Kreis Warendorf, Vermessungs- und Katasteramt
und der Sparkasse Münsterland Ost

Kurzbeschreibung der Westbeverner Wanderwege W-1 bis W-6

Gesamtlänge ca. 56,5 km – Die Wanderwege W-1 bis W-5 sind in beiden Richtungen ausgeschrieben.

Wanderweg 1 (W-1) - Länge: 10,7 km

Streckenverlauf: Westbevern-Dorf – Koppelkreuz – Haus Langen – Schützenplatz Vadrup – Schutzhütte bei den Heckrindern - Bevermündung – Haus Langen – Westbevern-Dorf

Beschreibung:

Start des Wanderweges ist der Parkplatz beim Dorfspeicher nahe der großen Dorfkirche Ss. Cornelius und Zyprianus (barocker „Gröninger Altar“). Die Route führt zunächst 150 m entlang der L 811, dann rechts in die Straße „Im lütken Esch“, an der Bank Nr. 15 rechts, nach weiteren 300 m wird der Wald mit dem „Koppelkreuz“ erreicht. Die Bezeichnung ist auf die alten Flurbezeichnungen Koppelberg (Standort), Koppelbusch u. Koppelwiese zurückzuführen. Vom Kreuz führt links ein Waldweg zum „Haus Langen“ mit der Doppelgräfte und sehenswertem Naturschutzgebiet. (Stand: 1,9 km). Haus Langen steht auf den Grundmauern einer mittelalterlichen Ritterburg in einer mehr als 1.000-jährigen Ringwallanlage. Am Wehr der angrenzenden Doppelmühle an der Bever wurde 2002 eine Fischtreppe angelegt und eine wasserangetriebene Turbine zur Stromerzeugung in Betrieb genommen. Hier lädt eine Station des bekannten „EmsRadWeg“ mit Tisch und Bänken zur Rast ein. Die aufgestellte Informationstafel des Hegerings gewährt Einblicke in die heimische Tierwelt. Weiter geht es über den asphaltierten Wirtschaftweg Richtung Vadrup zur Schutzhütte am „Beermanns-Kapellken“ (Stand: 2,6 km). Die Route folgt dem Wegverlauf weiter bis zur Querstraße. Von hier links entlang der Umgehungsstraße, nach 150 m wieder links in die Bauernschaft „Sickerhook“ (geradeaus Abstecher zum Reit- und Sportzentrum mit Reit- und Mehrzweckhalle sowie mehreren Sportplätzen). Der weitere Weg passiert den Schützenplatz Vadrup, läuft weiter halbrechts als Feldweg zur Siedlung. Hier links, rechts und wieder links die Straße an den Häusern der „Nathmannsheide“ vorbei zur Schutzhütte (Bank Nr. 40, Stand: 5,1 km). Gegenüber befindet sich der nicht zugängige „Josefsee“, ein Angelsee. Weiter geht es links, dem EmsRadWeg folgend, an dem vom NABU angelegten NSG mit den urtümlichen Heckrindern u. Konikpferden entlang, vorbei am Anglerheim „Karl Krug“ und der Aussichtsplattform am „Ringemanns Hals“, einer Altarmanbindung an die Ems. Nach weiteren 1,8 km, vorbei an den Bänken Nr. 8 u. 9, biegt die Route rechts ab Richtung Emsverlauf. Am alten „Rosskolk“ vorbei erreicht die Route emsaufwärts die Mündung der Bever in die Ems. Weiter zunächst am Emsufer entlang geht es dann links ab durch den Wald bis zum Wirtschaftweg und auf diesem links weiter Richtung Doppelmühle und Haus Langen. Unterwegs gewährt eine Ruhebänk (Stand 8,7 km) einen schönen Blick auf das Naturschutzgebiet „Hakenfeld“. Vom Haus Langen geht es dann zurück durch den Wald am „Koppelkreuz“. * hier rechts nach Westbevern-Dorf. Eine Besichtigung der Kirche ist zum Abschluss lohnenswert.

***►** Rückwegalternative: Vom Koppelkreuz gerade aus weiter über die Bever vorbei an der „Fledermaushütte“ (Schutzhütte mit Grillanlage, Toilette (im Sommer) und einem Brunnen mit Quellwasser, kein Trinkwasser), bis zur L 588 und rechts über den Radweg zum Ausgangspunkt zurück.

► Achtung: Bei Hochwasser ist der Uferweg entlang der Ems nicht durchgängig passierbar.

Wanderweg 2 (W-2) - Länge: 12 km

Streckenverlauf: Brinker Platz in Westbevern-Vadруп – Schutzhütte „Wiewelhöker-Räuber“ – Westruper Wiese – Schultenhook – Aussichtsplattform am Ems-NSG – Schützenplatz – Brinker Platz in Vadруп

Beschreibung:

Start ist der Brinker Platz (Parkplatz) bei der St.-Anna-Kapelle in Westbevern-Vadруп. Von hier entlang der Straße „Brinker Damm“ führt die Route an der ehem. Grundschule vorbei und nach 600 m zur ersten Ruhebänk an der Obstwiese, weiter geht es über die Brücke der Bahnlinie Münster - Osnabrück. Von hier

ist eine schöne Sicht bis zum 25 km entfernten Teutoburger Wald. Erster Zielpunkt ist nach 2,2 km die Schutzhütte der „Wiewelhöker Räuber“ mit Ruhebänken, Grillplatz und Toilette (im Sommer).* Von dort wird nach ca. 1 km der Münsterdamm erreicht, hierauf nach links weitere 1,2 km, wieder links haltend bietet sich bald an der „Westruper Wiese“ eine Ruhebänk (Nr. 1) an (Stand: 5,2 km). Nach Überquerung der Landstraße L 588 neben dem Hof Sandmann geht es über einen Feldweg (400 m) weiter geradeaus bis zur Querstraße. Man befindet sich hier im „Schultenhook“. Wieder links wird nach 900 m, 50 m vor dem Haus Heitmann, eine weitere Ruhebänk erreicht. Kurz vor der Bank geht es rechts über einen Feldweg 350 m, dann nach links vorbei am Hof Schlautmann weiter bis zur Bahnstrecke und rechts 1 km weiter bis zur Ems (Stand 9,1 km). Nach Unterquerung der Eisenbahnstrecke wird ein wunderschönes Naturschutzgebiet des NABU mit Heckrindern u. Konikpferden erreicht. Eine Aussichtsplattform (Picknickplatz) lädt zu einem Panoramablick über die Emslandschaft ein. Links geht der Weg weiter zur Schutzhütte (Bank Nr. 40) und weiter zum „Josefsee“ (nicht zugänglicher Angelsee). Am Ende der Siedlung „Nathmannsheide“ führ der Weg recht, dann scharf links und nach 150 m rechts auf den Feldweg. Am Wald vorbei wird der Schützenplatz Vadруп mit Ruhebänken erreicht (Stand 10,8 km). Weiter geradeaus (links Abstecher zum Reit- und Sportzentrum) wird die Umgehungsstraße unterquert und nach 12 km der Ausgangspunkt erreicht.

***►** Alternativroute W-2a, Abkürzung der Gesamtstrecke um 2 km: An der Schutzhütte biegt die Route nach links ab. Vorbei an einigen gepflegten Bauernhöfen wird die ehem. Landstraße erreicht. Auf dieser nach rechts, nach 600 m trifft man gegenüber dem Hof Sandmann wieder auf die Route W-2 und überquert nach links hin die L 588.

►Achtung: Bei Hochwasser ist die Unterquerung der Eisenbahnstrecke an der Ems nicht passierbar.

Wanderweg 3 (W-3) - Länge: 9,7 km

Streckenverlauf: Westbevern-Dorf – Dorfplatz – Friedhof – Beveraue – Philippsheide – Klatenberge – Kalvarienberg – Wacholderheide – Gräfte von Haus Langen mit Waldlehrpfad – Koppelkreuz – Westbevern-Dorf

Beschreibung:

Start ist der Parkplatz beim Dorfplatz mit dem alten Fachwerkspeicher. Über eine Holzbrücke vorbei am Friedhof wird nach 1,8 km eine Ruhebänk (Nr. 21) erreicht mit schönem Blick auf die Beveraue und den Hof Lütke Westhues. 200 m nach dem Hof geht es rechts in südlicher Richtung durch die Philippsheide zum Waldgebiet „Klatenberge“ zu. Bei - Stand 3,2 km - ist eine Ruhebänk (Nr. 20) aufgestellt (Nahe dem ehem. „Dreiländereck Westbevern-Ostbevern-Telgte) mit weiter Sicht Richtung Dorf. Den Weg weiter, den nächsten Weg nach links und über die Asphaltstraße, dort halbrechts in den Waldweg. Das Waldgebiet wird durchwandert und man kommt zur Kreuzigungsgruppe auf dem „Kalvarienberg“, dem Endpunkt des Westbeverner Kreuzweges. Hier links ca. 500 m und es wird das einzigartige, vom NABU gepflegte NSG „Wacholderheide“ erreicht. Auch hier befindet sich ein Ruheplatz mit Bänken. Weiter geht es durch den Wald bis zur L 811. Hier nach rechts und nach 100 m wird die Straße überquert. Der Weg führt zur Ems, ein kurzes Stück an der Ems entlang, wo wiederum an einem schönen Platz eine Ruhebänk wartet. Die Route führt nun durch die Emsaue bis zur Holzbrücke über die Ems. Auch hier befindet sich eine Ruhebänk (Nr. 18 – Stand 7 km) mit schönem Blick auf Ems und Emswiesen. Der Wanderweg geht rechts weiter Richtung „Haus Langen“, wo nach 850 m die Gräfte erreicht wird. Die Route führt nach rechts, auf dem Wall wird die ehem. Ringburanlage umwandert. Drei Ruhebänke lassen einen schönen Blick auf das ehemalige Rittergut zu, ein Waldlehrpfad gibt Gelegenheit, Bäume und Pflanzen kennenzulernen. Am Hauptweg geht es nach rechts, nach 300

m wird das „Koppelkreuz“ erreicht, dort wieder rechts. Richtung Westbevern befindet sich nach weiteren 400 m die letzte Ruhebänk mit Informationstafel der Tour, und weiter dann durch die Siedlung wird der Ausgangspunkt nahe der Kirche erreicht.

Wanderweg 4 (W-4) - Länge: 6,2 km

Streckenverlauf: Brinker Platz in Westbevern-Vadруп – Kirchpättken – Fledermaushütte – Koppelbrücke – Koppelberg – Doppelmühle Haus Langen – NSG Hakenfeld - Eckberg – Sickerhook – Brinker Platz in Vadруп

Beschreibung:

Start ist der Brinker Platz (Parkplatz) bei der St.-Anna-Kapelle in Westbevern-Vadруп. Die Route verläuft zunächst über die Straße „Brinker Damm“, dann die 2. Straße (Erlenschottweg) rechts, weiter durch die Siedlung, wieder rechts haltend am Vadruper Bolzplatz vorbei bis zur Kreuzung. Halb rechts geht es weiter über das „Kirchpättken“, welches in Höhe des Reiterhofes Schulze Topphoff (Stand: 1,6 km) verlassen wird, um dem weiteren Wirtschaftweg zu folgen. Die L 588 wird überquert, und es geht hinunter ins Bevertal zur „Fledermaushütte“ mit Grillplatz, Toilette (im Sommer) und fließendem Quellwasser (kein Trinkwasser - Stand 2,3 km). Von hier schöner Blick auf Westbevern-Dorf und auf die Beveraue. Nach Überquerung der „Koppelbrücke“ über die Bever geht es rechts ab und nach Durchwanderung des „Kleinen Harz“ am Koppelberg wird nach 900 m das „Haus Langen“ erreicht. Ca. 100 m vor der Doppelmühle geht es scharf rechts den asphaltierten Wirtschaftsweg weiter, hinter der Beverbrücke geht es links ab auf das Naturschutzgebiet „Hakenfeld“ zu mit der Bever, die dort noch ihr ursprüngliches Bett hat. Eine mächtige („1000-jährige“) Wettereiche neben einem alten Bauerngarten des ehem. Försterhauses prägt hier das Landschaftsbild. Nach Passieren eines Hohlweges geht es links ab und nach 200 m rechts weiter. Nach weiteren 400 m bietet sich eine Ruhepause auf der „Krinkbänk“ auf dem „Eckberg“ an, er ist mit 56,2 m die zweithöchste Erhebung von Westbevern. Soweit man blickt, ist hier eine herrliche Landschaft. Übrigens war an dieser Stelle von 1942 - 1945 ein sog. „Scheinflughafen“ eingerichtet, der aber wegen Sabotage nie angegriffen worden ist. Es geht jetzt weiter zur Straße, dann rechts - und sofort wieder links, um im „Sickerhook“ den Festplatz des Schützenvereins Vadруп zu erreichen. Weiter geht die Route rechts ab, die Umgehungsstraße wird bei Pohlmann (Ruhebänk Nr. 12 und Infotafel) unterquert und dann der Ausgangspunkt der Wanderung am Brinker Platz erreicht.

Wanderweg 5 (W-5) - Länge: 7,3 km

Streckenverlauf: Westbevern-Dorf – Dorfplatz – Weiligmann-Bänke – Windkraftanlagen – Wördemanns Büschken – Auf der „Fredde“ – Kirchpättken – Westbevern-Dorfplatz

Beschreibung:

Start ist der Parkplatz beim Dorfplatz mit dem alten Fachwerkspeicher.* Von hier geht es über den Dorfplatz vor dem Pavillon links abzweigend und weiter nach 150 m links bis zur Hauptstraße, dann auf dieser rechts weiter bis zur Abbiegung nach Ostbevern. Nach 1 km links abbiegen und dem Straßenverlauf auf 700 m folgen. Dort laden die „Weiligmann-Bänke“ (Nr. 22) zur Rast ein. Von hier gibt es einen schönen Blick auf die Windmühlen der Neuzeit (Windkraftanlagen). 10 Windräder wurden bis 2009 in Betrieb genommen. Die Route folgt nun weiter dem Straßenverlauf, bei der Abbiegung, hier halb links und überquert nach weiteren 650 m die L811. Nach 400 m wird links abgebogen und nach weiteren 500 m die Ruhebänk Nr. 24 an einem kleinen Wäldchen (Wördemanns-Büschken) erreicht. (Stand: 3,4 km) An der Querstraße hält man sich links und nach 300 m die zweite Straße nach rechts abgebogen. Nach weiteren 200 m erwartet den Wanderer wieder eine Bank, man befindet sich nun auf der „Fredde“. Hier gibt es auch eine Infotafel. Weiter geht es zunächst nach links,

dann rechts dem Straßenverlauf nach bis zur Querstraße, dann links. Nach etwa 200 m wird die Straße verlassen und es geht links über einen Grünweg bis zur nächsten Straße. Dieser folgt man nach links, wo nach 700 m wieder eine Infotafel über das Wegenetz aufgestellt ist. Nach weiteren 150 m wird die Straße verlassen, und man biegt in Höhe des Reiterhofes Schulze Topphoff nach links in das „Kirchpättken“ ein. Man befindet sich nun in Richtung der Siedlung „Dieckhoffskamp“. Kurz vor der Siedlung steht noch eine Ruhebänk mit Blick auf die Siedlung. Bei der ersten Straße im Wohngebiet geht die Route nach links bis etwa 50 m vor der Hauptstraße L588, biegt dort links ab und nach 100 m wieder rechts, vorbei an der Gärtnerei bis zum Kreisverkehr. Von dort geht es rechts ab und hinter der Grundschule einen schmalen Weg links. Nach Überqueren der Hauptstraße begibt man sich wieder in Richtung Dorfplatz zum Ausgangspunkt der Wanderung.

***►** Alternativroute W-5a (nur unbefestigter Fußweg!): Vom Fachwerkspeicher geht es am nördlichen Ufer der Bever entlang flussaufwärts, nach ca. 300 m wird über einen Steg ein Bach überquert und eine wunderschön gelegene Wiese mit Feuchtbiotop erreicht. Das vom Westbeverner Krink aufgestellte Bienenhaus lädt zur kurzen Information ein. Weiter ca. 250 m entlang der Bever wird ein weiterer Bach erreicht. Am Bach entlang geht es nordwärts bis zur Landstraße L588 nach Ostbevern, dort nach rechts weiter auf dem beschriebenen Weg W-5.

Wanderweg 6 (W-6) - Länge: 10,6 km

Streckenverlauf: Brinker Platz in Westbevern-Vadруп – Fredde – Schlichtenfelde (Ostbevern) – („Grenz“-)Schutzhütte – Riehenhaar – Kirchpättken – St.-Anna-Kapelle

Beschreibung:

Start ist der Brinker Platz (Parkplatz) bei der St.-Anna-Kapelle in Westbevern-Vadруп. In Richtung Schule, beim Kreisverkehr geradeaus auf dem Radweg am Kindergarten vorbei bis zu dessen Ende. Weiter verläuft die Wanderstrecke rechts über das „Kirchpättken“ 200 m bis zur nächsten Kreuzung, biegt dann scharf nach links etwa 300 m bis zur Abzweigung nach „Fredde“ und nach rechts durch die Siedlung „Fredde“. Dort befindet sich nach der Abbiegung eine von den Anliegern errichtete Ruhebänk Nr. 29. Ca. 200 m weiter befinden sich eine Informationstafel und wieder eine Ruhebänk. Der Weg führt geradeaus weiter bis zur nächsten Kreuzung, dann rechts weiter bis zur Querstraße und links weiter. Nach 500 m wird in die nächste Straße rechts eingebogen mit Ziel „Schutzhütte“. Man überquert dann die L 811, geht nach links etwa 500 m auf dem Radweg und vor der Bahnüberführung nach rechts ins „Schlichtenfelde“. Dort wurde im Dezember 2009 eine Schutzhütte in Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Ostbevern (Schlichtenfelde gehört zu Ostbevern) errichtet. (Stand: 5,1 km). Von hier hat man einen schönen Blick auf die „Windmühlen der Neuzeit, (Windkraftanlagen). Die weitere Route folgt zunächst dem Straßenverlauf, geht auf der nächsten Straße nach rechts und wieder rechts (ca. 1.250 m nach der Schutzhütte) und verlässt nach weiteren 1,1 km die Straße nach rechts auf einem Grünweg (Mühlenweg). Nun wird die Straße L 811 überquert, geht weiter auf einer Anliegerstraße über einen Grünweg bis zu einer Bank Nr. 25. Man hat jetzt den sogenannten „Promilleweg“ überquert und geht immer geradeaus weiter auf dem „Mühlenweg“. Jetzt wird eine Straße in der „Riehenhaar“ überquert bis zu einer Querstraße, geht 700 m nach links und verlässt die Straße nach rechts in einen Grünweg. Dann weiter auf der Querstraße nach rechts und die nächste Möglichkeit nach links, wo halb-rechts in das „Kirchpättken“ eingebogen wird. Eine Ruhebänk Nr. 30 mit Tisch ist hier zu finden. Danach wird das „Kirchpättken“ an der nächsten Kreuzung halblinks verlassen. Schließlich geht es dann nach links durch die Siedlung „Erlenschott“ über den „Brinker Damm“ 150 m nach links, und der Ausgangspunkt am Brinker Platz ist erreicht.